**Pressetext**

**Online-Katalog zeigt Schätze niederösterreichischer Museen**

**Fünf Museen sind Teil eines Inventarisierungsprojekts des Museumsmanagement Niederösterreich. Bei diesem Pilotprojekt wurden Museums-Objekte fachgerecht inventarisiert und sind nun online auf DIPkatalog.noemuseen.at zu sehen. Den Anlass für die Initiative bot das Interreg-Projekt Heritage SK-AT.**

Das **digitale Inventarisierungsportal (DIP) des Museumsmanagement Niederösterreich** ermöglicht eine fachgerechte Aufnahme von Sammlungen. In der web-basierten Datenbank DIP.noemuseen können Museen Bestandsdaten einpflegen und sichern. Ausgewählte Objekte werden anschließend **im öffentlichen Katalog** [**DIPkatalog.noemuseen.at**](https://www.noemuseen.at/dip-noemuseen-katalog-grid/) **präsentiert und thematisch in Kontext gestellt**.

Die Datenbank ist im Rahmen des Interreg-Projekts Heritage SK-AT entstanden. Grenzüberschreitend werden niederösterreichische und slowakische Muster- und Formbilder von Handwerkstraditionen gegenübergestellt und Highlights der Öffentlichkeit präsentiert.

Folgende fünf Institutionen machen den Anfang und sind mit Objekten im Online-Katalog vertreten: das Museum Walzengravieranstalt Guntramsdorf, die Ofenkachelmanufaktur Erndt in Klein-Pöchlarn, das Museum „Alte Hofmühle“ Hollabrunn, das Museum für Dorfkultur Großengersdorf und das Bauernhofmuseum Gföhleramt:

**Von Spinnenpapier bis zu Trauerschleifen:**

**Museum Walzengravieranstalt Guntramsdorf**

Im Museum Walzengravieranstalt Guntramsdorf wurden 1.783 Objekte inventarisiert, die einen Schatz der österreichischen Muster- und Ornamentgeschichte darstellen und in ihrer Vielfältigkeit die gesamte Produktion des Betriebes von Beginn 1911 bis zur Schließung in den 1980er Jahren zeigen. Darunter befinden sich sowohl Moletten, Musterabdrucke als auch Auftragsbücher. Man erkennt Muster fast vergessener Dinge des Alltags wie Spinnenpapier für Fotoalben, Vorlagen der ehemals aus geprägtem Papier hergestellten Trauerschleifen oder Verpackungsaufschriften wie „Kurt Pischinger“ oder „Napoli“.

**Zeitzeugen der Ornament- und Mustergeschichte:**

**Schaubetrieb Ofenkachelmanufaktur Erndt in Klein-Pöchlarn**

Seit ihrer Gründung 1791 bis heute entwirft, brennt und glasiert die Ofenkachelmanufaktur Erndt Ofenkacheln. Dabei kam es zu vielen künstlerischen Hochleistungen, da hier nicht nur innovative Hafnermeister, sondern auch Künstler der Wiener Werkstätte zur Herstellung der Muster heranzogen wurden. Öfen des ehemaligen k. und k. Hoflieferanten sind z.B. in den Kaiserappartements in der Hofburg Wien zu finden. 697 historische Modeln aus eigener Produktion wurden nun inventarisiert – vom Spätbarock des 18. Jahrhunderts bis in die Gegenwart, Mutter- und Negativformen genauso wie florale Jugendstilmotive und geometrische Muster.

**Repräsentative Schau der Kunstfertigkeit der Habaner:   
Museum „Alte Hofmühle“ Hollabrunn**

Das Stadtmuseum „Alte Hofmühle“ in Hollabrunn verfügt über einen Bestand an Habaner Keramik aus einer Privatsammlung, die 2004 aufgearbeitet wurde und seither als Dauerausstellung im Museum zu sehen ist. Diese repräsentative Schau der Kunstfertigkeit der Habaner umfasst Originale und Kopien von Stücken, die bis ins 17. Jahrhundert zurückreichen und sowohl in Hollabrunn selbst entstanden sind, aber auch aus Südmähren und der Westslowakei stammen. 59 davon können nun online betrachtet werden.

**Zeugen des alltäglichen Lebens: Museum für Dorfkultur Großengersdorf**

Die leidenschaftliche Sammeltätigkeit des ehemaligen Bürgermeisters Josef Rögner führte zur Gründung des Museums für Dorfkultur in der einstigen Mühle in Großengersdorf, das

Einblicke in unterschiedliche Handwerksbetriebe und in die Alltagskultur eines Dorfes gibt.

Für das Interreg-Projekt Heritage SK-AT wurden drei Teilsammlungen genauer bearbeitet und inventarisiert: die historischen Bauziegel, die Musterwalzen des ehemaligen Malermeisterbetriebs Josef Greul sowie ein kleinerer Bestand an Blaudruckstempeln. 101 inventarisierte Objekte sind nun Teil des Online-Katalogs.

**Historische Türblätter: Bauernhofmuseum Gföhleramt**

Die Geschichte Gföhleramts im ehrenamtlich geführten Bauernhofmuseum Gföhleramt: von Gerätschaften für Flachsverarbeitung und Leinenweberei über bäuerliches Arbeitsgerät bis hin zum Inventar der 1875 abgerissenen und durch den Museumsgründer Franz Fux wiederaufgebauten Kapelle. Das Museum umfasst auch handwerkliche Erzeugnisse, die sonst selten gesammelt werden – historische Türblätter: 20 davon sind im Online-Katalog zu sehen.

Diese Schätze zeigen eindrucksvoll: Die Sammlung ist die Basis eines jeden Museums und ihre Erfassung und Dokumentation ist eine Grundlage, um von ihrer spannenden Geschichte berichten zu können. Die Stadt- und Regionalmuseen Niederösterreichs beherbergen unzählige dieser Geschichten und unermessliches Wissen zu den Kulturgütern und den Besonderheiten des Landes und seiner Regionen. Erst mit der Erfassung in Datenbanken und mit deren Veröffentlichung können diese Kulturgüter weitgehend einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden – für geschichtlich Interessierte ebenso wie für Wissenschaft und Forschung: Dies ermöglicht der Online-Katalog [**DIPkatalog.noemuseen.at**](https://www.noemuseen.at/dip-noemuseen-katalog-grid/).

Pressetext und -fotos zum Download: [www.noemuseen.at/presse/](http://www.noemuseen.at/presse/)

5.2.2020

Rückfragen:

Museumsmanagement Niederösterreich GmbH

Karin Böhm

Neue Herrengasse 10, 3100 St. Pölten

Tel. 02742 90666 6123, karin.boehm@noemuseen.at, www.noemuseen.at